



WOHNUNGSVEREIN VON 1893 eG
M Ü N S T E R



125 JAHRE WOHNUNGSVEREIN

S.3

NACHGEDACHT: WIE WIRD DAS WOHNEN WOHL IN DER ZUKUNFT SEIN?

S.6



WOHNUNGSVEREIN **AKTUELL**
DEZEMBER 2018

INHALTSVERZEICHNIS



- 3 125 Jahre Wohnungsverein, Festschrift und Spendenübergabe
- 4 Vielseitige Mitglieder – lebendige Genossenschaft
- 6 Nachgedacht: Wie wird das Wohnen wohl in der Zukunft sein?
- 7 Wenn der Sperrmüll zum Ärgernis wird
- 7 Abfluss verstopft: kein Rohrreinigungspulver verwenden
- 8 Störungen Kabelfernsehen
- 8 Verabschiedung von Udo Hruschka
- 8 Vorgestellt: Neuer Auszubildender
- 9 Wiederaufbau des Sirennennetzes in Münster
- 10 Leckere Vorspeise: Rezept
- 11 Wer erfand den Weihnachtsbaum?
- 12 Weihnachtsrätsel - Gerätselt und gewonnen



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster
Telefon: 0251/28985-0
Telefax: 0251/28985-50
e-mail: info@wohnungsverein-muenster.de
www.wohnungsverein-muenster.de
Herausgeber: Vorstand

Layout: SCREEN AND MORE

Gesellschaft für Präsentationsmedien und -konzepte mbH, Senden

Titelbild: © AdobeStock_93832211, Bild S.6: © AdobeStock_184943839, Bild S.6: AdobeStock_60087877,
Bild S.7: AdobeStock_55627264, Bild S.10: AdobeStock_15135498, Bild S.11: AdobeStock_123233757,
Bild S.12: AdobeStock_181038846



BITTE VORMERKEN! MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

Im kommenden Jahr wird die Mitgliederversammlung am **Mittwoch, den 22. Mai 2019,**
um **18.00 Uhr** im Begegnungszentrum Meerwiese stattfinden.

Eine schriftliche Einladung hierzu erhalten unsere Mitglieder zusammen mit dem
Geschäftsbericht für das Jahr 2018.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!



125 JAHRE WOHNUNGSVEREIN

Im November dieses Jahres vollendete der Wohnungsverein sein 125 „Lebensjahr“. Aus diesem Anlass war eine Festschrift erstellt worden, die im Hausbesitz verteilt und allen nicht im Bestand der Genossenschaft wohnenden Mitgliedern zugesandt wurde. Die positiven Resonanzen freuen uns und zeigen, dass das Interesse an der Geschichte unseres Wohnungsvereins erfreulich groß ist.

Mit Ausnahme der Jubiläumsschrift sind Präsente an unsere Mitglieder nicht auf den Weg gebracht worden. Gemäß einer inzwischen fast zwanzigjährigen Tradition haben wir anstelle von Geschenken wiederum gemeinnützigen Einrichtungen gespendet. Jeweils 10.000 € erhielten die „Münster-Tafel“, das Straßenmagazin „draußen“ und die „Jugendstiftung der Wohn + Stadtbau“.

Die „Münster-Tafel“ sorgt seit 20 Jahren dafür, dass noch brauchbare Lebensmittel den Weg zu sozial oder wirt-

schaftlich Benachteiligten finden. Durch das seit 1994 monatlich erscheinende Straßenmagazin „draußen“ soll Wohnungs- und Arbeitslosen eine Einnahmequelle gegeben und ihnen somit langfristig die Rückkehr in ein normales Leben ermöglicht werden. Die „Jugendstiftung der Wohn + Stadtbau“ schließlich fördert seit 15 Jahren Projekte, die Kindern und Jugendlichen in Münster zugutekommen.

Am 28. November erfolgte die Spendenübergabe in der Geschäftsstelle an die Vertreter der bedachten Organisationen. Bernd Sturm überreichte die Schecks, auf nachstehendem Foto sind sichtlich erfreut (v.l.n.r.): Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Janina Evers, Bernd Sturm, Dr. Christian Jaeger (Jugendstiftung der Wohn + Stadtbau), Roland Goetz (Münster-Tafel), Vorstandsmitglied Friedrich Lukas, Sabine Sitte (draußen), Vorstandsmitglied Rüdiger Junker und Detlef Brocks (draußen).



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches,
ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter/innen des
Wohnungsvereins Münster von 1893 eG



VIELSEITIGE MITGLIEDER – LEBENDIGE GENOSSENSCHAFT

Unser Mitglied Clemens August Homann hat sich seit seiner Jugend der Musik verschrieben. Er gründete eine eigene Band und bringt seit dem vergangenen Jahr durch seine zahlreichen besungenen Stadtführungen viel Abwechslung in seinen beruflichen Ruhestand.

Mit Musik andere Menschen begeistern - das gelang Clemens August Homann schon als Kind. Während er damals als Pfadfinder am Lagerfeuer mit seiner Gitarre spielte, zieht es ihn nun, Jahrzehnte später, als singenden Stadtführer zu den schönsten Plätzen in Münsters Innenstadt.

Sein Motto lautet hierbei: „Münsters Sehenswürdigkeiten singend servieren!“.

Clemens August Homann ist es wichtig, dass seine Stadtführungen informativ und zugleich humorvoll sind. Dies scheint dem 67-jährigen Sozialpädagogen i.R. auch gut zu gelingen, denn langweilig wird es seinen Zuhörern während des 90-minütigen Programms anscheinend nicht. Mittlerweile hat er Liedertexte zu sieben verschiedenen Sehenswürdigkeiten geschrieben, die er in bekannten Melodien, z.B. von den Beatles, den Eagles oder

Johnny Nash auf der Gitarre begleitend vorsingt. Über den Erbdrostenhof, Picassoplatz, Kiepenkerl, Prinzipalmarkt, die Stadtbücherei und das Landesmuseum hat er verschiedene Infos und Anekdoten in seinen Songs verarbeitet. Das Schmunzeln seiner Gäste ist garantiert, wenn er vor dem Erbdrostenhof zu der Melodie von „Help me make it through the night“ zu Singen beginnt:

*„Ja, ja, der Johann Conrad Schlaun,
der liebte nicht nur schöne Frau'n.
Er mocht' gern edle Häuser bau'n,
seine Fassaden sind ein Traum:
Westfäl'sche Sinfonie genannt,
aus rotem Ziegelstein die Wand,
die Fenster weiß mit Sprossen fein,
umrahmt von hellem Sandgestein.“*

Mitsingen ist bei seinen Führungen durchaus erwünscht - und das tun seine Gäste regelmäßig genauso begeistert wie auch eine kleine Schar von Passanten, die sich bei seinen Führungen erfahrungsgemäß gerne dazugesellen.

Der gebürtige Riesenbecker fand schon zu Studienzeiten in unsere schöne Stadt. Seine Begeisterung für die historischen Besonderheiten der Westfalenmetropole machte ihn bald zum überzeugten Münsteraner.

Schon viele Jahre lebt er mit seiner Frau Maria und den beiden Kindern Ida und Ben in seiner gemütlichen Altbauwohnung in der Lönsstraße.

Fast fünf Jahre ist es her, dass Clemens August Homann, der viele Jahre Mitarbeiter des Amtes für Kinder und Jugendliche in Münster war, seine Altersteilzeit beendete. Zu dieser Zeit begann er mit „normalen“ Stadtführungen bei einem professionellen Anbieter. Schnell erkannte er, dass er sein musikalisches Talent hierfür nutzen könnte. „Die Menschen können sich Informationen, die gesungen werden, besser merken, und es wird insgesamt auch viel besser zugehört“ berichtet Clemens August Homann, „natürlich erzähle ich aber auch ganz klassisch münsterische Eigenart und Stadtgeschichte“.

Bis zu 30 Personen, z.B. Familien, Sportclubs, Freundeskreise, Kegelveine, Betriebsausflügler können an einer musikalischen Stadtführung teilnehmen. Die Interessenten hierfür kamen anfangs durch Mundpropaganda auf ihn zu. Inzwischen hat Clemens August Homann

für seine Stadtführungen eine eigene Homepage unter www.clemens-august.mm.de

Lampenfieber kennt er übrigens nicht. Als Bassist spielte er bereits seit den frühen 70ern in Rockbands. 2004 gründete er dann mit Freunden die Band „Easy Cover“, die nach wie vor öffentlich im Raum Münster auftritt.

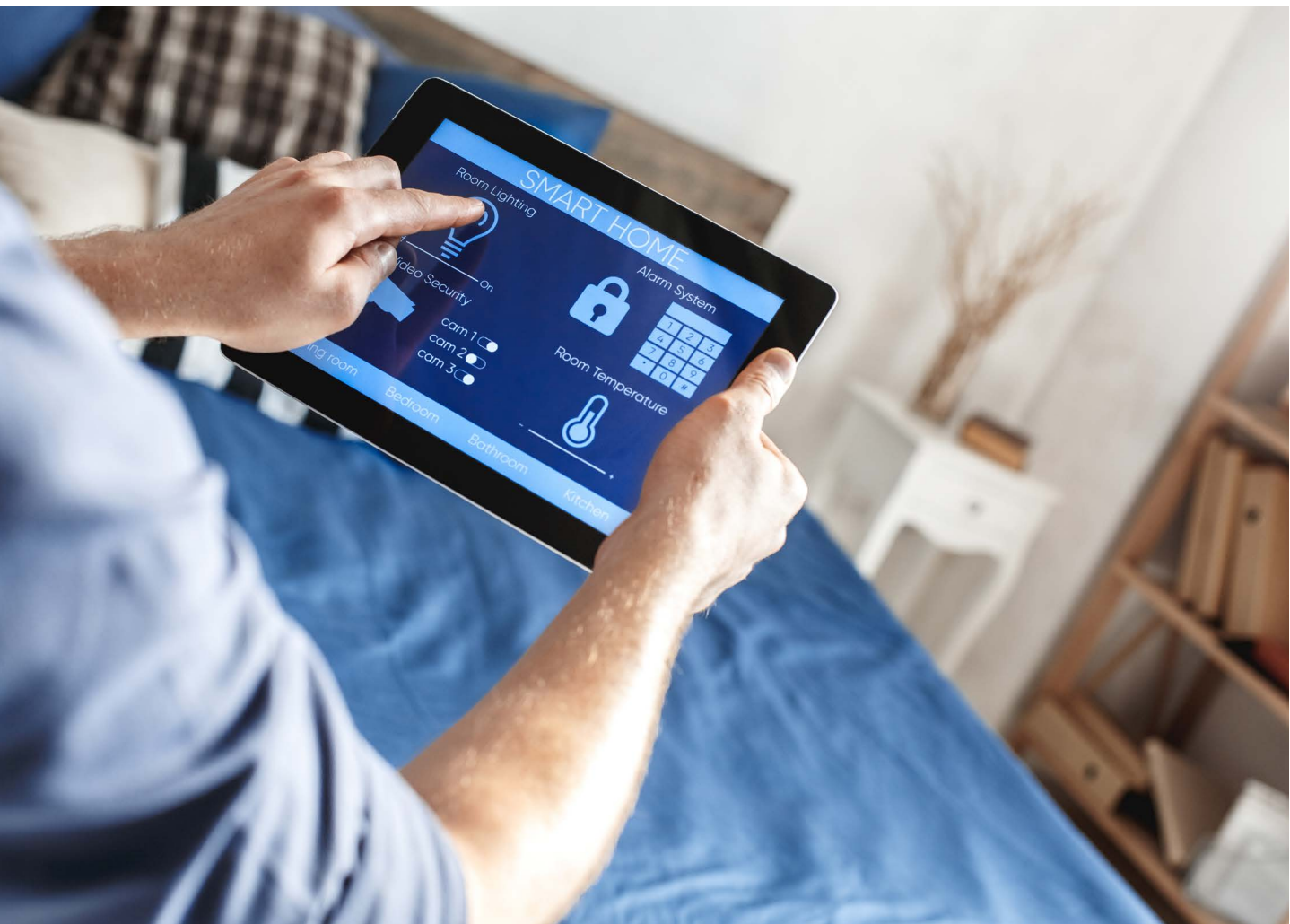
Einige Mitglieder der Genossenschaft erinnern sich sicher noch gerne an das 2009 stattgefundene Nachbarschaftsfest in der Lönsstraße, bei dem die Band „Easy Cover“ auftrat und für richtig gute Stimmung gesorgt hat. Vielleicht könnte man das ja mal wiederholen?



Wir wünschen Clemens August Homann weiterhin viel Erfolg bei seinen musikalischen Stadtführungen und den Auftritten seiner Band „Easy-Cover“.



Clemens August Homann



NACHGEDACHT: WIE WIRD DAS WOHNEN WOHL IN DER ZUKUNFT SEIN?

Leben wir bald in Hightech-Wohnungen, voll digitalisiert und spezialisiert? Werden wir mit unserer Wohnung sprechen können?

Die Anfänge sind schon gemacht: Erste digitale Sprachassistenten haben z.B. mit „Alexa“ von Amazon oder „Cortana“ von Microsoft bereits jetzt schon viele Wohnungen in Beschlag genommen. Der Mensch kann Geräte dieser Art nutzen, um in den Raum gesprochene Worte digital über das Internet zum Hersteller weiterzuleiten, wo versucht wird, Fragen zu beantworten oder einfache Befehle umzusetzen.

Die Technik verändert den Alltag in der Wohnung und wird sich weiter spezialisieren.

Wenn wir in der Zukunft von der Arbeit kommen, wird vielleicht das Badewasser bereits eingelassen sein, es hat genau 35 °C. Die Musik spielt leise, und es riecht nach

frisch aufgebühtem Kaffee. Unsere Wohnung wartet schon. Sie hat alles so hergerichtet, wie wir es mögen und vorprogrammiert haben.

Womöglich wird es auch Teppichböden geben, die automatisch Hilfe rufen, wenn jemand in der Wohnung stürzt. Glühbirnen, die auf Zuruf an- und ausgehen; Kühlschränke, die selbstständig Nachschub im Supermarkt ordern. All das wird die Wohn- und Lebensqualität in Zukunft weiter erhöhen und das Wohnen sicherer machen – gerade auch für ältere Menschen.

So schön und vielversprechend das aber auch klingt, es sollte nicht dazu führen, dass der Einzelne sich immer mehr isoliert oder vereinsamt.

Daher setzt der Wohnungsverein weiterhin auf Menschlichkeit und gute Nachbarschaften. Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!

WENN DER SPERRMÜLL ZUM ÄRGERNIS WIRD

Die alte Couch, der ausrangierte Bettkasten – immer wieder kommt es vor, dass Gegenstände in unseren Häusern unterhalb der Kellertreppen oder in den Kellergängen abgestellt werden und von ihren Eigentümern scheinbar „in Vergessenheit“ geraten. Der Anblick abgestellten Sperrmülls führt oft zu Unmut in der Hausgemeinschaft und ist zudem aus Brandschutzgründen nicht gestattet. Bitte beachten Sie bei der Entsorgung die Sperrguttermine der Abfallwirtschaftsbetriebe. Stellen Sie Ihren Sperrmüll nicht schon Tage vor der Abholung an die Straße, sondern erst am Vortag des Termins. Diesen können Sie auf der Homepage der AWM unter www.awm-muenster.de nachlesen und zudem in unserer Geschäftsstelle erfragen. Außerhalb der Sperrgutabfuhr bringen Sie die

Gegenstände bitte direkt zum Recyclinghof oder lagern Sie diese bis zur Abfuhr in Ihrem eigenen Kellerraum.

Übrigens: Gegenstände, die im Rahmen der Sperrgutabfuhr nicht mitgenommen werden, müssen von dem Eigentümer wieder zurück ins Haus genommen werden.



ABFLUSS VERSTOPFT: KEIN ROHRREINIGUNGSPULVER VERWENDEN

Kalk, Fett, Essensreste und Haare: Es gibt viele Gründe, warum der Abfluss verstopft sein kann.

Wer in diesem Falle einen chemischen Rohrreiner einsetzt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass er die Umwelt stark belastet – und man am Ende doch den Klempner rufen muss: Oftmals verklumpt das Granulat und wird hart wie Beton. Die Verklumpungen sind nicht wasserlöslich und beschädigen sogar die Rohre. Nur mit großem und zudem kostspieligem Aufwand lassen sich die Granulat-Verklumpungen vom Fachmann entfernen.

Es gibt aber zum Glück sehr gute Alternativen, mit denen sich eine Rohrverstopfung umweltschonend beseitigen lässt:

1. Der „Pümpel“

Wohl dem, der ihn im Hause hat: Bleibt Wasser in Badewanne oder Waschbecken stehen, einfach die Gummiglocke aufsetzen und fest pumpen. Der entstehende Unterdruck löst den Klumpen, sofern dieser noch locker sitzt. Dabei drei Dinge beachten: Das Gummi muss den Abfluss umschließen; die Saugglocke sollte im Wasser sein; den Überlauf mit einem feuchten Tuch verschließen.

Unser Tipp: Gummi vorher unter heißes Wasser halten. Das macht es geschmeidig, und es passt sich besser ans Becken an.

2. Essig und Natron

Bei den meisten Rohrverstopfungen genügt bereits eine Mischung aus Natron (aus der Apotheke) und Essig: Dafür drei Esslöffel Natron (alternativ 2 Päckchen Backpulver) in den Abfluss geben und eine halbe Tasse Billigessig hinterher schütten. Wenn das Sprudeln und Blubbern aufgehört hat, mit viel kochend heißem Wasser nachspülen. Viele schwören auch auf Alka-Seltzer-Brausetabletten (aus der Apotheke): Zwei bis fünf Tabletten in den Abfluss werfen und mit einer Tasse Essig nachspülen.

Die beste Hilfe gegen Rohrverstopfungen heißt: Vorbeugen! Gegen groben Schmutz hilft ein kleines Ablaufsieb. Haare, Abfälle und Essensreste gelangen so erst gar nicht ins Abflussrohr. Kalkablagerungen lassen sich verhindern, indem die Rohre regelmäßig mit viel kochend heißem Wasser (z.B. Kartoffelwasser) durchgespült werden.



STÖRUNGEN KABELFERNSEHEN

Die Firma RNT, die bislang auch für die Beseitigung von Störungen beim Fernsehempfang zuständig war, stellt zum Jahresende den Geschäftsbetrieb ein.

Ab dem 01.01.2019 werden die Elektriker des Wohnungsvereins, Holger Meyer und Marco Santillo, diese Aufgaben nunmehr übernehmen. Hierfür haben sie eine Ausbildung absolviert und wurden mit den erforderlichen Messgeräten ausgestattet.

Während der Notdienst-Zeiten wird die Firma Ontrup Elektrotechnik GmbH zukünftig bei Störungen weiterhelfen.

Bei Empfangsunterbrechungen ist hingegen wie bisher der Netzanbieter Unitymedia zuständig.



VERABSCHIEDUNG VON UDO HRUSCHKA

Nach 22 Jahren Zugehörigkeit verließ Ende November unser **Tischler Udo Hruschka** aus gesundheitlichen Gründen den Regiebetrieb des Wohnungsvereins. Wir danken ihm für seinen geleisteten Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!



VORGESTELLT: NEUER AUSZUBILDENDER

Mein Name ist Anujjan Suvendran, und ich habe am 01.08.2018 meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann beim Wohnungsverein begonnen. Ich bin 19 Jahre alt und habe einen älteren Bruder im Alter von 25 Jahren. Ich bin gebürtiger Münsteraner und wohne bei meiner Mutter im Kreuzviertel. Meine Familie stammt aus Sri Lanka, daher ist meine Muttersprache auch tamilisch.

In meiner Freizeit höre ich sehr gerne Musik oder treffe mich mit meinen Freunden zum Fußball spielen. Außerdem bin ich Tänzer einer Tanzgruppe.

Ein dreimonatiges Praktikum beim Wohnungsverein im Frühjahr dieses Jahres half mir, erste positive Eindrücke zu gewinnen. Äußerst interessant fand ich schon damals die Modernisierungen der Bestandswohnungen sowie auch die neuen Baumaßnahmen. Ganz besonders mag ich das Arbeitsklima und die Abwechslung - es wird nie langweilig!

Für den Beruf des Immobilienkaufmanns habe ich mich entschieden, weil ich ganz viel über die Immobilienwirt-

schaft lernen möchte und mir zudem der direkte Kontakt zu den Menschen sehr gefällt.

Ich freue mich über meinen Ausbildungsplatz in unserer Genossenschaft!





WIEDERAUFBAU DES SIRENENNETZES IN MÜNSTER

Um die Bevölkerung vor besonderen Gefahren warnen zu können, installiert die Stadt Münster im ganzen Stadtgebiet ein spezielles Warnsystem. Moderne Elektrosirenen werden in unterschiedlicher Höhe auf Gebäude montiert, um eine optimale Schallausbreitung zu gewährleisten.

Auch unser Haus Pötterhoek 39 wurde hierfür von der Stadt als Standort auserkoren. Im Oktober dieses Jahres wurde von der Feuerwehr auf dem Dach unseres Hauses eine Sirene montiert.

Die Sirenen dienen dazu, im Bedarfsfall die Personen, die sich in der Nähe aufhalten, bei der Freisetzung gefährlicher Stoffe und Güter, die beispielsweise in Folge von Unfällen oder Bränden auftreten können, zu warnen.

Dabei erfolgt die Warnung in zwei Stufen:

1. Aufmerksam machen ("Wecken") durch einen Heulton, auf- und abschwellend von einer Minute Dauer
2. Übermittlung der Warnung und Information über das Radio

Nach dem Ertönen des Signals soll die Bevölkerung Türen und Fenster schließen und das Radio einschalten (Antenne Münster, WDR 2). Hier wird Auskunft zum betroffenen Gebiet, zur Ereignisursache und zu weiteren Verhaltensweisen gegeben.

Auch über das Smartphone kann eine Warnung empfangen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die App „NINA“ (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) installiert und konfiguriert ist.

Diese App lässt sich über das sogenannte Modulare Warnsystem (MoWaS) steuern, das in der Leitstelle der Feuerwehr Münster installiert ist und es der Feuerwehr ermöglicht, eine detaillierte Nachricht zu übermitteln.

... MEHR ALS EIN VERMIETER



LECKERE VORSPEISE ZUM FEST – PROSECCO-SCHAUMSÜPPCHEN

Zutaten

2 Zwiebeln
2 Bund Suppengrün
2 Tomaten
2 EL Öl
1 Lorbeerblatt
2 Nelken
1 TL Pfefferkörner
Salz
1 TL Worcestersauce

400 g Sahne
400 ml Prosecco

2 frische Eigelb (M)
Pfeffer

4 Scheiben Toastbrot
2 EL Olivenöl

Zubereitung



Zwiebeln grob würfeln, Suppengrün kleinschneiden, Tomaten in Stücke schneiden, dabei die Stielansätze entfernen.

Öl in einem Topf erhitzen, Zwiebeln, Suppengrün und Tomaten dazugeben und kurz andünsten. ½ l Fond (Geflügel- oder Gemüsefond aus dem Glas) angießen, mit Lorbeerblatt, Nelken, Pfefferkörnern, Salz und Worcestersauce würzen und aufkochen lassen. 1 l Wasser dazu gießen und 30 Min. köcheln lassen. Danach die Brühe durch ein Sieb passieren, dabei die Brühe auffangen und das Gemüse wegwerfen.

Brühe mit 200 g flüssiger Sahne und 300 ml Prosecco aufkochen und 5 Min. köcheln lassen.

Restliche Sahne steif schlagen, die Eigelbe unterrühren. Die Eigelbsahne salzen, pfeffern und bis zum Servieren kalt stellen.

Toastbrotstreifen entrinden und in kleine Würfel schneiden. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, die Croûtons darin rundherum goldbraun rösten. Herausnehmen und abkühlen lassen.

Die Suppe vor dem Servieren erneut erhitzen und den restlichen Prosecco unterrühren. Die Suppe in Gläser füllen. Jeweils 1 Klecks Eigelbsahne und einige Croûtons daraufgeben.

Guten Appetit!



WER ERFAND DEN WEIHNACHTSBAUM?

Für viele ist erst Weihnachten, wenn im Wohnzimmer der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt ist.

Über den Ursprung der Tradition des grünen Nadelbaumes wurde lange diskutiert. Volkskundler gehen davon aus, dass der Weihnachtsbaum auf das Julfest der heidnischen Germanen vor mehreren Jahrhunderten zurückgeht. Die immergrünen Zweige der Tanne betrachteten die Germanen als Sinnbild für Fruchtbarkeit und ewige Lebenskraft. In Deutschland wurde 1570 in einer Bremer Zunftchronik von einem kleinen Tannenbaum berichtet, der im städtischen Zunfthaus aufgestellt und mit Äpfeln, Nüssen, Datteln, Brezeln und Papierblumen geschmückt wurde. Die Kinder der Zunftgenossen durften ihn an Weihnachten „abschütteln“ und die Leckereien aufessen.

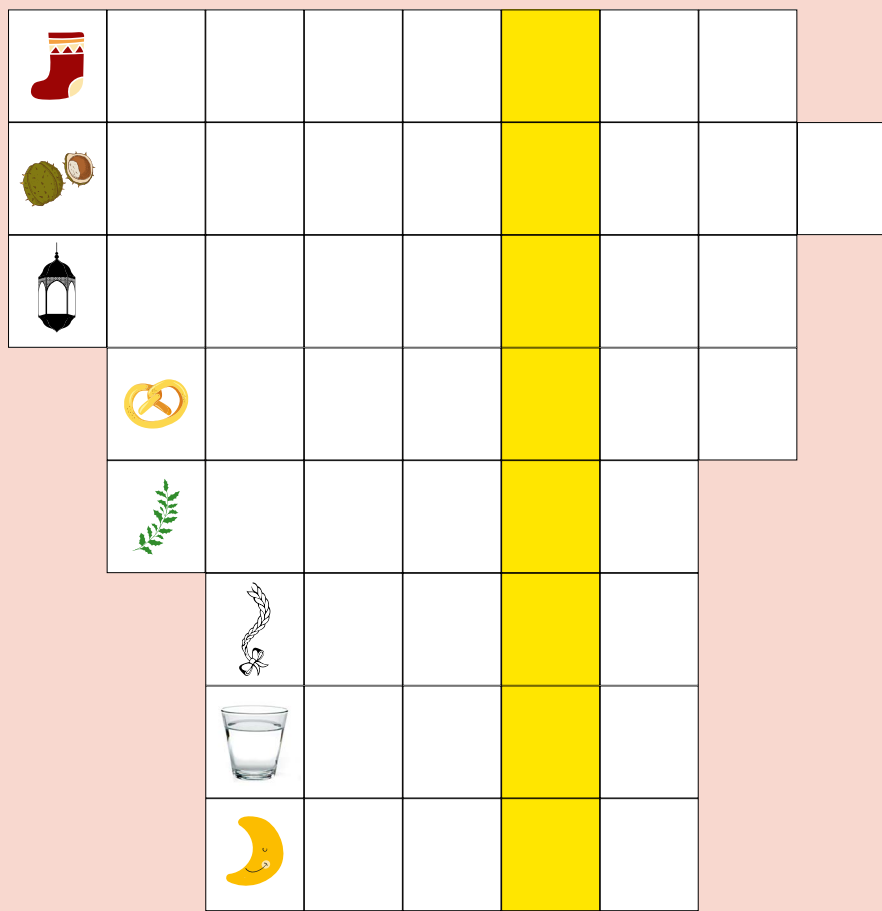
Später ging die Tradition auch auf die weitere Bevölkerung über, und im 17. Jahrhundert hielt der Weihnachtsbaum Einzug in den Familien. Damals waren die

Weihnachtsbäumchen noch ohne Kerzen, dafür aber mit „Zischgold“. So bezeichnete man goldglänzende Flitter aus dünnen Metallplättchen. Es wurden auch kleine Püppchen und Tiere aus Zucker an die Zweige gehängt.

Bis zum 18. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch mit dem geschmückten Baum vorwiegend bei hohen Beamten und wohlhabenden Bürgern in der Stadt, aber noch nicht auf dem Lande. In Mitteleuropa waren Tannenbäume zu dieser Zeit auch eher selten und deshalb kostspielig. Ab 1730 wurden Kerzen als Hoffnungsträger auf dem Weihnachtsbaum platziert.

Die katholische Kirche verweigerte sich lange Zeit der „heidnischen“ Tradition. So durfte erst im Jahre 1982 erstmals ein Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom aufgestellt werden. Seither wird der große Christbaum dort jedes Jahr aus einem anderen Land importiert.

Weihnachtsrätsel



Das Bilderrätsel ist gar nicht so schwer zu lösen: Die Begriffe sind rechts neben die entsprechende Abbildung einzutragen. Die gelb markierten Kästchen ergeben senkrecht das Lösungswort.

Die Lösung dürfen Sie uns bis zum **31.01.2019** zuschicken.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **2x2 Eintrittskarten für die Aufführung „Die Abrechnung“ des Kabarett-Trios STORNO** am Sonntag, den 03.03.2019 um 15 Uhr im Hörsaal H1 der Universität Münster, Schlossplatz 46.

Mitmachen lohnt sich - die Vorstellung ist bereits ausverkauft!

Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins.

GERÄTSELT UND GEWONNEN!



In der letzten Ausgabe von „Wohnungsverein aktuell“ war ein Rebus zu lösen. Viele Rätselfreunde nahmen teil und schickten uns die richtige Lösung. Diese lautete **„Mauersegler“**. Per Losverfahren wurden die beiden Gewinner ermittelt.

Heidmarie Rudolph vom Thomas-Morus-Weg und Thomas Westhoff von der Gartenstraße hatten Glück: Sie gewannen jeweils 2 Eintrittskarten für das Musical **„Der kleine Prinz“** und freuen sich nun auf einen schönen Abend in der Halle Münsterland.